

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Weltwirtschaft im ersten Quartal des Jahres 2014 um circa 3% gewachsen. In Deutschland konnte in diesem Zeitraum ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 2% verzeichnet werden.

Die internationale Bauproduktion legte zu Beginn des Jahres um circa 3% zu.

Die deutsche Bauwirtschaft konnte gut ins Jahr 2014 starten. Dies ist besonders auf die im Vergleich zum Vorjahr sehr milden Temperaturen zurückzuführen. Deutsche Bauunternehmer verzeichnen weiterhin hohe Auftragsbestände und die Nachfrage nach Bauleistung befindet sich auf einem hohen Niveau.

Die Auftragseingänge im Sektor Wohnungsbau stiegen um etwa 24,5% und der Umsatz stieg um etwa 36,2%.

Die Preisentwicklung in den Bereichen Rohstoffe und Verpackung verlief im 1. Quartal 2014 zufriedenstellend. Generell gibt es keine nennenswerten Preissteigerungen. Es konnte eher eine leichte Tendenz zu rückläufigen Preisen in diversen Materialgruppen verzeichnet werden.

Für die deutsche Bauindustrie wird mit einem Umsatzwachstum von etwa 3,5% gerechnet. Als Haupttreiber für die Baukonjunktur wird weiterhin der Wohnungsbau identifiziert.

Weiterhin sollten jedoch mögliche Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise als Unsicherheiten der Prognosen berücksichtigt werden.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Innerhalb des ersten Quartals 2014 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Zum 01. Februar 2014 sind im Zuge eines Asset Deals die Vermögenswerte und Schulden der Compotan Polymer B.V. in Ede, Niederlande, auf die Unipro B.V. mit ihren Buchwerten übergegangen. Die Compotan Polymer B.V. erzielte im Jahr 2013 einen Nettoumsatz von 592 TEUR. Sie agiert mit ihren Produkten, wie beispielsweise PU-Gießböden und PU-Lacken, auf dem gleichen Markt wie Unipro B.V. mit ihren Arturo-Produkten. Die Übernahme ist Teil der Wachstumsstrategie und trägt zur Erweiterung des Sortiments bei.

Zum 5. März 2014 wurde die Hermann Frank Verwaltungs GmbH sowie die Hermann Frank GmbH & Co. KG in die WOLFF Verwaltungs GmbH und WOLFF GmbH & Co. KG umfirmiert.

ERTRAGSLAGE

Der Konzernumsatz belief sich auf rund 55,7 Mio. EUR (51,4) und konnte somit um 8,4% gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Der Auslandsanteil sank dabei geringfügig auf 54,4% (54,9).

Das Ergebnis vor Steuern* stieg um 16,6% von 2,6 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis nach Steuern lag mit 1,9 Mio. EUR (1,7) 15,5% über Vorjahr.

Die Materialeinsatzquote im Konzern sank von 43,7% auf 41,5%.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 1,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (1,7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 1,2 Mio. EUR, von 10,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,1 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern* liegt mit 5,2 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (4,6).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern* liegt um 17,9% über Vorjahr und beträgt rund 3,5 Mio. EUR (2,9).

Das Finanzergebnis liegt mit -0,4 Mio. EUR 0,1 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (-0,3).

Mitarbeiter

Zum Ende des 1. Quartals 2014 waren 953 (930) Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Uzin Utz Konzern beschäftigt. Zusätzlich wurde 38 jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht (37). Die Personalkosten stiegen dabei um rund 0,8 Mio. EUR von 14,6 auf 15,4 Mio. EUR. Die Personalkostenquote sank von 28,4% auf 27,7%.

VERMÖGENSLAGE

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 31.03.2013.

Die Bilanzsumme stieg um rund 5,6 Mio. EUR auf 202,0 Mio. EUR (196,4). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg von 56,9% auf 61,0%, das restliche Vermögen entspricht somit 39,0% (43,1) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen von 31,5 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen um 0,3 Mio. EUR von 29,4 Mio. EUR auf 29,1 Mio. EUR ab.

Abgesehen von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel nahmen von 15,8 auf 10,0 Mio. EUR ab.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital beträgt 112,7 Mio. EUR (106,6) und liegt mit einem Anteil von 55,8% (54,3) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute nahmen um insgesamt 5,5 Mio. EUR auf 32,4 Mio. EUR zu.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 8,6 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg durch diese Veränderungen von 23,7% im Vorjahr auf 26,6% im Jahr 2014.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme wurde im Gegenzug reduziert und stellt mit 35,6 Mio. EUR (43,2) einen Anteil von 17,6% an der Bilanzsumme dar – nach 22,0% im Vorjahr.

Durch die Berichterstattung in Mio. EUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basiert.

Ausblick

Im Rahmen der Wachstumsstrategie wird die Uzin Utz AG weltweit die Präsenz erhöhen und dabei das gesamte Potenzial der weltweiten Standorte ausschöpfen, um so die Position auf den ausländischen Märkten weiter zu stärken. Die definierten Foküsländer bzw. -regionen sind neben Deutschland, Asien, Benelux, Frankreich, Osteuropa, Schweiz, Skandinavien, Großbritannien und USA.

Entscheidend ist dabei aber immer: Die Uzin Utz AG wächst nicht „um jeden Preis“, sondern nachhaltig profitabel. Deshalb liegt nicht nur all den Wachstumsstrategien, sondern dem gesamten Konzern, ein professionelles Finanz- und Risikomanagement zugrunde.

Eine Prognose so früh im Jahr ist schwierig. Jedoch wird für 2014 - getragen von der guten Ausgangssituation für die Baubranche und die Wirtschaft weltweit sowie in Europa - ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr erwartet.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der Uzin Utz AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Uzin Utz AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Im Mai 2014

Uzin Utz AG

Der Vorstand

* Ertrags- und sonstige Steuern